

Herzrhythmusstörungen verstehen

Was sind Herzrhythmusstörungen?

Eine Rhythmusstörung ist eine Störung in der normalen elektrischen Funktion des Herzens, welche zu einem unnormalen oder unregelmäßigen Herzschlag führt. Jeder kann eine Rhythmusstörung bekommen, sogar Jugendliche ohne ein bekanntes Herzleiden. Jedoch sind Menschen über 65 am häufigsten betroffen, bei denen das Herz Schäden durch einen Herzinfarkt, eine Operation oder andere Erkrankungen erlitten hat.

Welche Symptome gibt es?

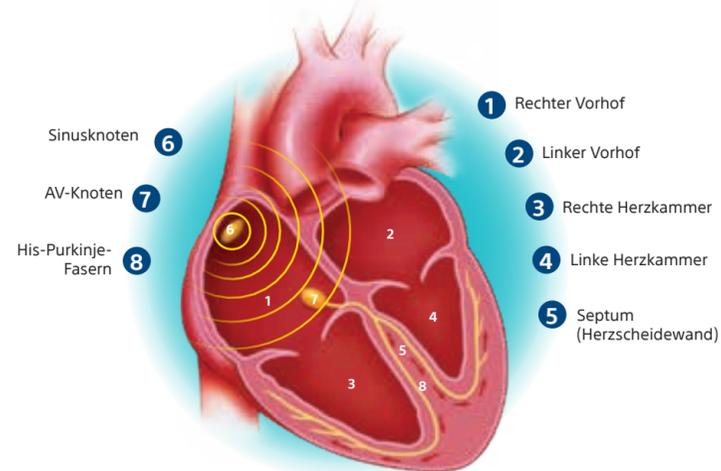
Symptome von Herzrhythmusstörungen variieren stark und sind von Person zu Person verschieden. Eine Rhythmusstörung kann einige Zeit andauern – einige Minuten, Stunden aber auch Tage oder Wochen am Stück. Manche Betroffene verspüren gar keine Symptome. Am häufigsten berichten Patienten aber über folgendes:

- Müdigkeit und Schwäche
- Kurzatmigkeit
- Brustschmerzen
- Herzrasen
- Spüren des Herzschlags, Gefühl von Herzflattern (Palpitationen)
- Spüren eines ausgesetzten oder zusätzlichen Herzschlags
- Schwindel, Ohnmacht, Benommenheit

Verschiedene Typen von Rhythmusstörungen

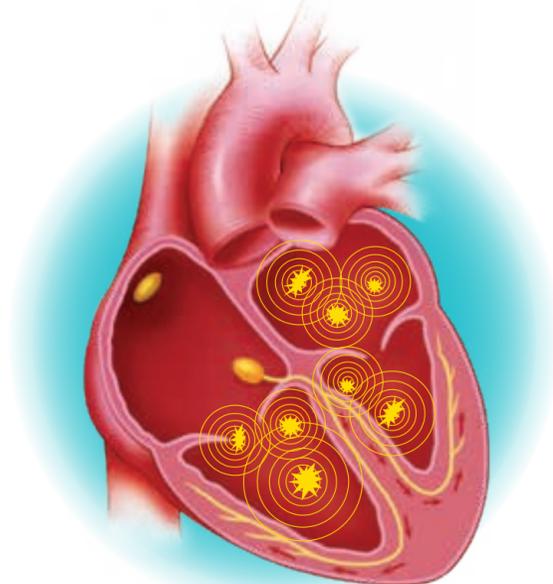
- Zu langsamer Herzschlag (Bradykardie)
- Zu schneller Herzschlag (Tachykardie)
- Extraschläge
- Ausgesetzte Schläge

Aufbau des Herzens



Das Herz verfügt über ein spezielles elektrisches Reizleitungssystem, welches die Frequenz und den Rhythmus des Herzschlags steuert. Mit jedem Herzschlag wandert ein elektrisches Signal vom Sinusknoten bis zu den Purkinje-Fasern.

Anormale elektrische Signale



Eine Arrhythmie ist eine Störung im normalen elektrischen Ablauf des Herzens. Das führt zu einem unregelmäßigen oder anormalen Herzrhythmus ohne von außen erkennbarem Grund. Die fehlerhafte Signalübertragung führt dazu, dass das Herz zu schnell, zu langsam oder unregelmäßig schlägt.

Diagnose



Elektrokardiogramm (EKG)

Aufzeichnung der elektrischen Signale, die durch das Herz wandern.

Die Signale werden durch ein Aufnahmegerät dargestellt, welches über Klebeelektroden mit dem Patienten verbunden ist.



Echokardiogramm

Bewegtes Bild des Herzens.

Das Bild wird mit Hilfe eines Ultraschallgerätes erzeugt.



Langzeit-EKG

Kleines, tragbares Gerät, welches durch 5 Klebeelektroden mit dem Patienten verbunden ist.

Aufzeichnung des EKGs über 24h - 48h, um kurz andauernde Rhythmusstörungen aufzunehmen.



Ereignisrekorder

Sehr kleines Gerät, welches unter die Haut implantiert wird.

Aufzeichnung über einen langen Zeitraum und nur wenn der Patient Symptome verspürt.



Kipptisch Test

Wird durchgeführt, wenn Ohnmacht eine Rolle spielt (Synkope = Symptom).

Der Patient liegt auf einem Tisch, der seine Neigung verändern kann.



Herzkatheteruntersuchung

Untersuchung, bei der Blutdruck und Blutfluss durch Röntgen visualisiert wird.

Ein dünner Schlauch wird über die Blutgefäße bis zum Herzen geführt.



Elektrophysiologische Untersuchung

Medizinisches Fachgebiet, welches sich auf Störungen des elektrischen Herzleitungssystems konzentriert.

Spezielle Katheter, welche die Elektrik aufzeichnen, werden über Gefäße ins Herz geführt, um Rhythmusstörungen zu charakterisieren.

Behandlungsmöglichkeiten



Ablation der Herzzellen

Eine Herzablation ist ein minimalinvasives Verfahren zur Identifizierung und Beseitigung der Ursache einer Herzrhythmusstörung.

- Ein kleiner, flexibler Schlauch (Katheter) wird über ein Blutgefäß (Zugang normalerweise in der Leiste) in das Herz geführt. Hier werden Messungen der elektrischen Aktivität vorgenommen.
- Der Eingriff wird unter Röntgenstrahlung durchgeführt. Zusätzlich kann eine spezielle Herz-Mapping-Software zum Einsatz kommen, um eine dreidimensionale Landkarte des Herzens und der elektrischen Signale aufzunehmen. So kann ermittelt werden, woher der anormale Impuls im Herzen kommt.
- Je nach Ursprung der Herzrhythmusstörung kann Ihr Arzt zwischen drei verschiedenen Arten von Ablationstechnologien wählen, mit denen die störenden Impulse entschärft werden können.

Eine Herzablation kann mit folgenden Technologien durchgeführt werden:



Kryoablation
Sehr tiefe Temperaturen.



Radiofrequenzablation
Hoch-Frequenz-Energie und hohe Temperaturen.



Pulsed-Field-Ablation
Kurze, starke elektrische Impulse



Änderung der Lebensweise

Herzgesunde Ernährung, wenig Koffein, regelmäßige Bewegung und nicht rauchen



Medikamente

Antiarrhythmika – kontrollieren den Herzrhythmus
Betablocker – kontrollieren die Herzfrequenz



Kardioverision

Abgabe eines therapeutischen Schocks auf das Herz – Kann durch einen externen Defibrillator, ein implantiertes Gerät oder Medikamente erfolgen.

Herzrhythmusstörungen verstehen

▶ Was ist Vorhofflimmern (VHF)?

Vorhofflimmern ist die häufigste Form einer Tachykardie in den Herzvorhöfen. Während der Rhythmusstörung wird der Herzschlag unregelmäßig und schnell – manchmal bis zu 4-mal schneller als normal.

Das macht es für das Herz schwer, Blut effizient zu pumpen und erhöht das Risiko der Entstehung von Blutgerinnseln, welche die Blutgefäße verstopfen oder blockieren können.

▶ Was passiert während des VHF's?

Normalerweise kommt das elektrische Signal, welches Ihr Herz auffordert zu schlagen aus dem Sinusknoten im rechten Vorhof. Bei VHF beginnen diese elektrischen Impulse in mehreren Bereichen der Vorhöfe. Die Signale treten sehr schnell und unregelmäßig auf, sodass die Herzvorhöfe sich nicht gleichmäßig zusammenziehen und sich zwischen den Kontraktionen nicht entspannen können. Nur einige der Signale werden in die unteren Herzkammern übergeleitet, was zu einem unregelmäßigen Herzrhythmus führt.

▶ So beschreiben Patienten ihre Erfahrung mit VHF

“Mein Herz rast, überspringt Schläge und fühlt sich an als würde es gegen meine Brust hämmern – besonders wenn ich Sachen die Treppe hochtrage oder ich mich bücke.”

“Ich hatte überhaupt keine Symptome. Ich habe bei meinem regelmäßigen Check-Up von meinem VHF erfahren. Ich bin froh, dass es frühzeitig entdeckt wurde.”

“Ich fühlte mich benommen und schwach. Mir war übel, ich hatte einen wirklich schnellen Herzschlag und musste nach Luft schnappen.”



HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN VERSTEHEN

Wichtige Informationen für Patienten und Angehörige



**Boston
Scientific**
Advancing science for life™

**Boston
Scientific**
Advancing science for life™

www.bostonscientific.de

© 2024 Boston Scientific Corporation oder deren Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

EP-1616701-AA

ACHTUNG: Aufgrund gesetzlicher Vorschriften dürfen diese Produkte ausschließlich an einen Arzt oder auf dessen Anordnung verkauft werden. Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweise und Gebrauchsanweisungen sind der Produktkennzeichnung des jeweiligen Produkts zu entnehmen. Die abgebildeten Produkte werden ausschließlich zu INFORMATIONSZWECKEN gezeigt und sind in bestimmten Ländern möglicherweise nicht zugelassen oder dürfen nicht verkauft werden.